



GRÜNDUNG DES REICHSAMTS FÜR LUFT- UND KRAFTFAHRWESEN

Die Entwicklung des Automobilverkehrs im und seit dem Kriege brachte es mit sich, daß auch alle den Automobilverkehr berührenden Fragen in einer Zentralinstanz behandelt wurden. Es wurde deshalb im Dezember 1918 Herrn Unterstaatssekretär Dr. Euler, dem ersten Pionier des deutschen Flugsportes und Gründer der deutschen Flugzeugindustrie, nachdem er das Reichsamt für Luftfahrwesen geschaffen hatte, die Leitung des neugegründeten selbständigen Reichsamtes für Luft- und Kraftfahrwesen übertragen, da es allen Fachkreisen als gegeben erschien, daß das Reichsamt für Luftfahrt erweitert würde durch Übertragung aller das Kraftfahrwesen betreffenden Funktionen. Unterstaatssekretär Dr. Euler nahm mit Initiative die Regelung der zunächst dringenden Fragen in die Hand. Er schuf in kurzer Zeit vor allen Dingen Ordnung in dem bis zu einem bedenklichen Zustande der Verlotterung gediehenen öffentlichen Kraftwagenverkehr und erntete den Dank der großen Öffentlichkeit.

In der Betriebsstofffrage setzte sich Herr Dr. Euler nach wie vor für die Aufhebung der Betriebsstoffbewirtschaftung ein und genoß dabei die zustimmende Haltung aller Fachkreise. Er war es auch, der dem Reichskraftamt eine gewisse Selbstverwaltung der Interessenten beigab, indem er in einen von ihm gegründeten Reichsbeirat die Vertreter aller großen Interessengruppen, darunter an der Spitze die Automobilindustrie, berief. Als dann später das Reichsamt für Luft- und Kraftfahrwesen als eine besondere Abteilung für Luft- und Kraftfahrwesen dem Reichsverkehrsministerium eingegliedert wurde, leitete Herr Ministerialdirektor Bredow die Abteilung für Luftfahrwesen, ein vorbildlicher, den Interessen der Industrie und Verbraucher stets zugänglicher Beamter, bis er am 1. April 1924 in den Ruhestand trat.